



Münzbacher Pfarrblatt



ORF besuchte Lichterfeier
Seite 6

Danke für Deine Arbeit
Seite 15

Rom – wir kommen
Seite 20

„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“



Sie sehen neben meinen Zeilen ein Gipfelkreuz. Viele Berge durfte ich bereits erklimmen und besteigen. Wenn man ein Gipfelkreuz sieht, bzw. wenn man es

umarmen oder berühren darf, dann hat man das Gefühl, man ist dem Himmel etwas näher. Wir gehen dem Osterfest entgegen und das Kreuz gehört zum Osterfest dazu. Manchmal sage ich: Es gibt kein Ostern, keine Auferstehung ohne den Karfreitag. Wenn wir unsere Arme ausstrecken, dann bilden wir selber ein Kreuz. Wir nehmen tagtäglich unser Kreuz mit. Der Hl. Bruder Konrad von Altötting, der Kapuzinerbruder, sagte einmal: „Ein Blick auf das Kreuz lehrt mich in jeder Situation, wie ich mich zu verhalten habe“. Für nicht wenige Heilige hat das Kreuz eine besondere Rolle im Leben gespielt.

Das Kreuz war zur Zeit Jesu ein Gegenstand zur Hinrichtung von Schwerverbrechern. Diese wurden ans Kreuz genagelt. Jesus wurde auch gekreuzigt, er wurde als Verbrecher angesehen, weil er jüdische Gesetze übertrat und seine Aussage,

der Sohn Gottes zu sein, war eine Gotteslästerung. Er musste selber das Kreuz tragen und ist schließlich auf Golgotha am Kreuz gestorben. Jesus ist den Weg bis zum Ende gegangen, er wusste sich geborgen beim Vater. Die letzten Worte am Kreuz waren: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Verlassenheit, das kennen wir alle. Jesus sagte: „Mich dürstet.“ Das kennen wir auch. Durst nach Leben, Durst nach Liebe, nach Anerkennung. In der Johannespassion heißt es am Schluss: „Es ist vollbracht.“ Es ist unser aller Ziel, einmal ganz bei Gott sein zu dürfen. Nicht das Kreuz, nicht der Karfreitag haben das letzte Wort, sondern die Auferstehung und das Leben bei und mit Gott. So dürfen wir das Kreuz Jesu als ein Hoffnungszeichen sehen. Ich lade am Karfreitag ein, sich bewusst ein Kreuz zu suchen und es liebevoll anzuschauen. Wir dürfen dem Gekreuzigten alles sagen, er nimmt alles an. ER trägt auch unsere Kreuze mit. Wir dürfen aber beim Kreuz nicht stehen bleiben, wir müssen hindurchschauen und den Auferstandenen im Blick haben. Da finden wir Hoffnung, Leben und Heil.

*Konrad Hörmanseder
Pfarrerprovisor*



Foto: © Christian Strach, Hochstadelberg, Hennesteck/Annaberg

ZUM TITELBILD

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung

Mit dem sichtbaren Zeichen des Kreuzes, welches mit Asche auf der Stirn gezeichnet wird, beginnen wir die vierzig-tägige Fastenzeit vor Ostern.

Das Kreuz Christi ist kein Kreuz der Klage, sondern der Freude und des Frohmuts, denn auf ihm wurde die Sünde gekreuzigt.

Das Kreuz und das darauf vergossene Blut Jesu Christi ist der Lösepreis für die Welt. Kommt, blickt auf zum Kreuz des Herrn und seht, wie kostbar es ist vor Gott, unserem Vater.

In der Fastenzeit und vor allem am Karfreitag wird das Symbol des Kreuzes bzw. des Kreuzestodes von Jesus Christus in ganz besonderer Weise gedacht und nachempfunden.

Christian Strach

WASSER. ERDE. FEUER. LUFT

Ostermorgenfeier am 31. März 2024 in Naarn

Wie wäre es, wenn der Ostersonntag heuer anders beginnt als jedes Jahr?

Wie wäre es, wenn es zwar Überwindung kostet so bald aufzustehen, man dafür aber mit einer außergewöhnlichen Erfahrung belohnt wird?

Die traditionelle Ostermorgenfeier der Katholischen Jugend der Region Unteres Mühlviertel findet heuer am 31. März um 5:00 Uhr in Naarn statt. Treffpunkt ist das Pfarrheim Naarn.

Wir werden uns im Dunkeln auf den Weg mit verschiedenen Impulsen machen. Musikalisch begleitet vom Jugendchor Naarn werden wir gemeinsam mitten in der Natur Liturgie feiern. Abschließend gibt es ein Frühstück mit Eierpecken im Pfarrheim.

Herzliche Einladung an alle, die gerne einmal einen etwas anderen Ostermorgen erleben möchten.

Kontakt und weitere Infos:

Sabine Stecher, 0676/8776 6338, sabine.stecher@dioezese-linz.at

Im Gespräch

Ingrid Huber ist seit Beginn dieser Periode im Pfarrgemeinderat vertreten. Durch die bischöfliche Beauftragung ist sie am 29. Oktober 2023 von Dechant Konrad Hörmanseder als Mitglied des Seelsorgeteams gesendet worden. Sie ist für die Säule Verkündigung verantwortlich. Wir haben sie für die Pfarrzeitung befragt:

Ingrid, was war deine Motivation im Seelsorgeteam mitzuarbeiten?

Die Säule Verkündigung war gerade nicht besetzt, und daher wollte ich mich in der Pfarre einbringen und mitgestalten.

Welche Aufgaben hast du als Seelsorgeteam-Mitglied?

Als Team, Hauptamtliche und Ehrenamtliche, leiten wir gemeinsam, je nach Berufung und Begabung, die Pfarrgemeinde.

Meine Aufgabe ist die Begleitung der Ministrant:innen bei Ministrantenstunden. Vor allem unterstütze ich die kleineren Minis vor und während den Gottesdiensten.

Heuer fahre ich als Begleitperson mit unseren Minis bei der Ministranten-Wallfahrt nach Rom mit. Ebenso bin ich Ansprechperson für die Jungschar, z. B. bei der Sternsingeraktion. Wortgottesdienste und bei Bedarf Begräbnisfeiern zu leiten, ... und dabei den Glauben zu verkünden, ist für mich etwas Besonderes. Kranke und sterbende Menschen zu begleiten, mit ihnen über den Glauben zu sprechen, ihnen zuzuhören, auch das fällt in die Säule Verkündigung.

Was gefällt dir an der ehrenamtlichen Mitarbeit?

Es macht mir einfach Freude, in unserer Pfarre in vielfältiger Weise



Steckbrief

Ingrid Huber

Pensionistin, verheiratet

1 erwachsene Tochter,
1 Enkelsohn

Teammitglied in der Pfarrleitung

Betreuerin von Kurat
Josef Grafeneder

ehrenamtlich tätig zu sein, und ich mache es gerne, lerne viel dazu, und ich kann mich in meinem Glauben weiterentwickeln.

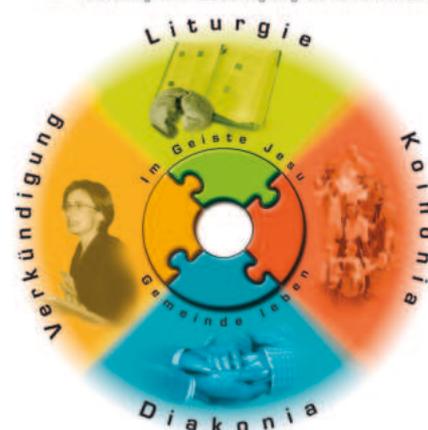
Was wünschst du dir in Zukunft für die Kath. Kirche in Münzbach?

Schön wäre es, wenn die Familienmessen weiterhin gut besucht würden.

Wir werden in Zukunft nicht mehr alles abdecken können. Darum Tradition zu bewahren, aber auch offen sein für Neues, das von der Pfarrbevölkerung dann gut angenommen wird, das wäre mein Wunsch.



Seelsorgeteam
Pfarrgemeinderat
Leitung mit Beteiligung Ehrenamtlicher



Vom Dekanat zur Pfarre – das war die Visionsklausur

Vieles wurde **schon erledigt**: Die Auftaktveranstaltung wurde durchgeführt, mit Fragebögen und Interviews haben wir eine Ist-Analyse durchgeführt, ein neuer dreiköpfiger Vorstand wurde für die neue Pfarre gewonnen. Wir haben uns für Perg als Bürostandort für die neue Pfarre entschieden und in einer Visionsklausur in die Zukunft geschaut (Näheres weiter unten).

Einiges liegt **noch vor uns**: Die Klausur der hauptamtlichen Seelsorger und Seelsorgerinnen, der Aufbau von Seelsorgeteams in einigen Pfarrgemeinden, die Arbeit am neuen Pastorkonzept, den Arbeitsbeginn des neuen dreiköpfigen Vorstandes im Herbst, die Entscheidung über den Namen und schließlich im Jänner 2025 die formelle Gründung der neuen Pfarre.

Etwa 90 engagierte Männer und Frauen aus den Pfarrgemeinden unseres Dekanats haben bei der **Visionsklausur** am Samstag, 27. Jänner in Naarn teilgenommen. Die Stimmung war erfreulich ansteckend! Als erster Schwerpunkt wurden von Markus Prader, Christa Schabetsberger und Gottfried Froschauer die Rückmeldungen der Ist-Analyse aus Fragebögen und Interviews präsentiert. Der zweite Schwerpunkt war die Visionsarbeit: „Es ist das Jahr 2030 – worauf blicken wir mit Stolz zurück?“ – mit dieser Fragestellung haben wir in 13 Workshops miteinander Werte und Bilder unserer Vision der neuen Pfarre entstehen lassen. Danke dem Organisationsteam rund um Gottfried Froschauer! Veranstaltungen wie diese sind ein kräftiger Impuls der Ermutigung für uns, für die wir uns in unseren Pfarrgemeinden im Dienst am Evangelium engagieren!

Pfarrer und Pfarrvorstand von der zukünftigen Pfarre stehen fest

Die neuen Pfarrvorstände für unser Dekanat bzw. unsere neue Pfarre



v. li. nach re.: Pfarrer: Mag. Konrad Hörmanseder, Verwaltungsvorstand: Karl Kriechbaumer
Pastoralvorstand: Dipl.-PAss. Josef Froschauer (Foto: © Diözese Linz, Irmgard Lehner)

sind nunmehr fix. Der neue **Pfarrer** wird Mag. **Konrad Hörmanseder**, zuletzt Dechant in unserem Dekanat. Der neue **Pastoralvorstand** wird Dipl.-PAss. **Josef Froschauer**, zuletzt tätig als Dekanatsassistent im Dekanat Grein, Leiter des Dekanatsprojekts „Seelsorge mit Menschen in der Arbeitswelt“ in den Dekanaten Perg und Grein, sowie seit 2022 Referent für Seelsorgeteams, Gemeindeentwicklung und Kommunikation im Fachbe-

reich Ehrenamt und Pfarrgemeinde der Diözesanen Dienste. Der neue **Verwaltungsvorstand** wird **Karl Kriechbaumer**, zuletzt Amtsleiter am Gemeindeamt in Rechberg, seit 2023 Pfarrverwalter für die Pfarren Perg, Allerheiligen, Münzbach und Pergkirchen. Liebe designierte Pfarrvorstände, der Heilige Geist schenke euch Energie, Geduld und Fingerspitzengefühl für die Leitung unserer neuen Pfarre. Auf gute Zusammenarbeit!



Ehrenamtliche Begräbnisleitung

Ein Dekanatsprojekt



Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Beim Gottesdienst an diesem Tag werden wir mit dem Aschekreuz hingewiesen auf unsere Sterblichkeit

„Bedenke Mensch, dass du sterblich bist!“ Diese Aufforderung finden wir schon ganz am Beginn unserer Bibel, im Buch Genesis Kap.3 Vers 19. Da heißt es „Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“ Verbunden mit diesem Apell hören wir zu Beginn der österlichen Bußzeit gleichzeitig den Aufruf, kehrt um und glaubt an das Evangelium.

Zur Fastenzeit gehört, dass wir uns bewusst machen, dass wir einmal sterben werden. Was möchte ich, dass von meinem Leben bleibt? Wenn wir dieser Frage Raum geben, können wir unser Leben danach ausrichten. Da kann es auch sein, dass wir umkehren müssen, zu einem Leben aus dem Evangelium, das uns zum guten, erfüllten Leben führen möchte.

Wenn wir einen lieben Menschen verlieren, drängt sich die Frage nach der eigenen Endlichkeit von selbst auf.

Als Kirche haben wir eine sehr wertvolle und heilsame Begräbniskultur.

Bei der Totenwache und beim Begräbnis wird auf das Leben der Verstorbenen zurückgeschaut. Viele Erinnerungen werden wach in der Zeit des Abschieds und der Trauer. Unsere christlichen Rituale fördern ein dankbares Erinnern für all das Gute und für die Liebe, die ein Mensch in unsere Welt gebracht hat. Das christliche Begräbnis ist ein heilsames Ritual in der Trauerzeit. Es kann Hoffnung, Zuversicht und Trost schenken.

Die Angehörigen sind manchmal überrascht von der großen Anteilnahme über den Verwandtschaftskreis hinaus. Das Begräbnis soll demnach keine private Feier sein, da sich viele Menschen mit dem/der Verstorbenen verbunden fühlen. Sie alle haben das Recht den Begräbnisgottesdienst mitzufeiern, Anteil und Abschied zu nehmen. Wie durch unsichtbare Fäden sind wir Menschen miteinander verbunden als Verwandte, als Nachbarn, als Freunde, als Arbeitskollegen, als Vereinsmitglieder oder auch als Mitglieder der Pfarrgemeinde. Deshalb soll ein christliches Begräbnis allen die Möglichkeit bieten, daran teilzunehmen.

Im Dekanat Perg gibt es derzeit rund 350 Begräbnisse pro Jahr. Davon finden in der größten Pfarrgemeinde mehr als 80 und in der kleinsten Pfarre manchmal weniger

als 5 Begräbnisse jährlich statt. Derzeit werden diese von unseren 8 Priestern, einem Diakon, 6 Pastoralassistent:innen sowie 6 ehrenamtlich Beauftragten vorbereitet und zelebriert.

Aktuell sind auch drei Personen in Ausbildung zum Begräbnisleiter/zur Begräbnisleiterin. Einige Pfarren sind auf der Suche nach Menschen, die für diesen Dienst ein Charisma haben. Dazu gehört wesentlich Einfühlungsvermögen, Empathie und ein starker Glaube an die frohe Botschaft der Auferstehung. Sollten sie von einem Mitglied ihrer Pfarre angesprochen werden, diese Aufgabe zu tun, dann nehmen sie dieses Zutrauen als eine Art Berufung an.

Als Begräbnisleiterin und Trauerbegleiterin wurde ich vom Dekanat Perg beauftragt, dies dort wo es nötig ist zu fördern, damit eine würdevolle, christliche Verabschiedung und Beisetzung auch weiterhin allen Christen ermöglicht werden kann.

Eine gesegnete und heilsame Fastenzeit wünscht Ihnen/Euch

Pauline Fröschl

Pastoralassistentin in Naarn und Mitterkirchen

Projektleiterin „Ehrenamtliche Begräbnisleitung“ im Dekanat Perg



ORF besuchte Lichterfeier

„Zeit zu leben, Zeit zu leuchten“: Unter diesem Motto veranstaltete die Katholische Frauenbewegung eine Lichter-Wortgottesfeier mit Blasius-Segen.

Zu Maria Lichtmess, 2. Februar, gibt es in vielen Kirchen eine Messe mit Blasius-Segen. Diese Tradition möchte die kfb Münzbach weiterführen und lud daher heuer zur Lichter-Wortgottesfeier, die vom Frauenchor feierlich umrahmt wurde. Nach der Kerzensegnung zogen alle Kirchenbesucher in einer wunderschönen Lichterprozession durch die Kirche.

Blasius-Segen

Die Katholische Kirche begeht am 3. Februar das Fest des heiligen Blasius, der zu den vierzehn Nothelfern gezählt wird. Der Märtyrerbischof ist im Jahr 316 durch Enthauptung ums Leben gekommen. Der Legende nach soll er durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte.

Zum Abschluss der Lichterfeier wurde der Blasius-Segen mit den typischen zwei gekreuzten brennenden Kerzen gespendet. Der Blasius-Segen soll verhelfen, Hals-



krankheiten fernzuhalten. Eine große Überraschung war die Anfrage vom ORF, der anbot, die Feier im TV zu übertragen, die dann am Samstag, dem 3. Febru-

ar in Oberösterreich Heute ausgestrahlt wurde.

*Renate Nenning
kfb-Team*



90er-Feier

Am 6. Februar 2024 feierte Konsulent Konsistorialrat Josef Grafeneder, Kurat in Münzbach, seinen 90. Geburtstag.

Tags darauf feierte er mit Dechant Konrad Hörmannsedler aus Perg und Johann Fürst, Pfarrmoderator von Mauthausen, den Gottesdienst in der Pfarrkirche Münzbach.

Pfarrgemeinde Münzbach überraschte „ihren Pfarrer“

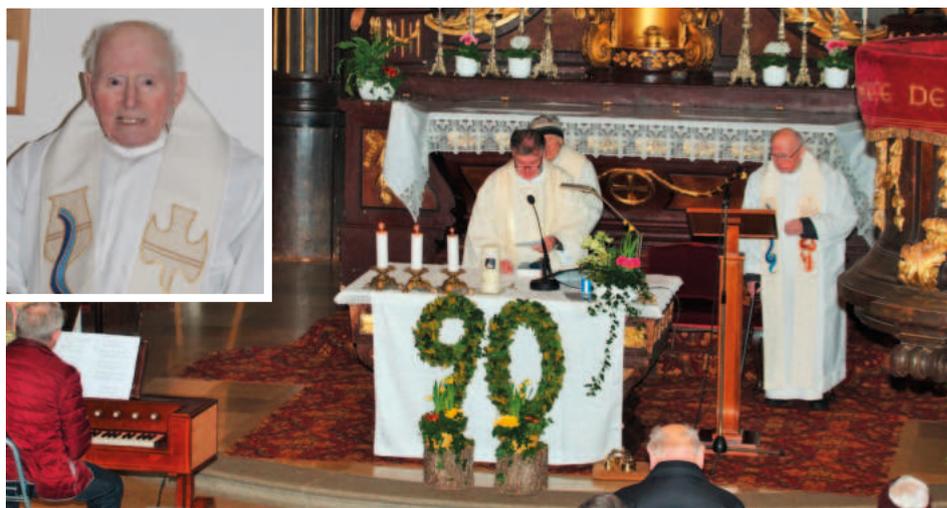
Dieses Ereignis war für die Pfarrgemeinde Münzbach Grund genug, „ihren Pfarrer“ zu überraschen. Die Kirchenschmückerinnen, organisiert von Karin Slawiczek und mit freiwilligen Helfern, errichteten beim Eingang des Pfarrhofs einen Zierbogen. In der Kirche vor dem Altar überraschte man den Jubilar mit einem gebundenen 90er und einem großen gebastelten Buch mit einem persönlichen Gedicht. Eine eigene persönliche Kerze wurde von Leopoldine Schützenberger angefertigt.

Kirchenchor sang seine getextete Mundart-Hoamatmesse, gespielt auf seinem Harmonium

Der Gottesdienst wurde gesanglich mit einem weiteren Highlight getoppt. Seine getextete Hoamatmesse, komponiert von Hermann Kronsteiner, wurde ihm zur Überraschung gesungen. Chorleiter Dir. Karl Strasser spielte „seine Hoamatmesse“ mit dem vom Kurat Grafeneder vor Jahrzehnten gespendeten Harmonium. Dieses elektronische Harmonium war damals eines der ersten dieser Art.

Mit Gnade beschenkt, von Gotteshand gelenkt

Kurat Grafeneder wurde in St. Nikola an der Donau geboren, 1958 empfing er die Priesterweihe. Nach Kooperationsposten in Uttendorf-Helpfau und Großraming war er ab 1963 Pfarrer in Mitterkirchen und wirkte von 1990 bis 2014 als Pfarrer



in Münzbach, wo er seither als Kurat noch Aushilfen macht.

Josef Grafeneder ist seit frühester Schulzeit auch als Mundartdichter und Schriftsteller tätig.

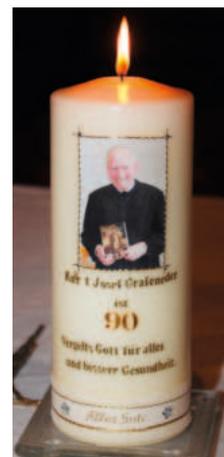
Anlässlich seines diamantenen Priesterjubiläums 2018 brachte er das jüngste Buch „Das Licht der Weihnacht“ mit Gedichten und Geschichten der Advent- und Weihnachtszeit heraus – eine Sammlung aus seiner Schaffenszeit von 1958 bis 2017.

Baumeister und ein Pfarrer mit Weitblick

Kurat Josef Grafeneder hatte viele Projekte in Angriff genommen und umgesetzt. Einige Projekte finanzierte er aus seiner eigenen Tasche, weil es ihm immer ein großes Anliegen war.

Die „Richterorgel“ hatte er 1993 wieder zu neuem Leben erweckt.

Nach der Messe lud er zum Frühstück ins Kaufhaus Nah & Frisch sehr herzlich ein, wo noch einige Lieder zum Besten gegeben wurden.



Aus der Firmvorbereitung

Auch heuer haben sich 15 Jugendliche entschieden, um das Sakrament der Firmung zu bitten. Die Vorbereitung dazu ist bereits im vollen Gang und fand einen ersten Höhepunkt beim Vorstellungsgottesdienst am 3. März.

Wir gehen gemeinsam der urmenschlichen Sehnsucht nach dem Wahren, Schönen und Guten nach und versuchen herauszufinden, welche Rolle dabei der Glaube an einen liebenden Gott spielen kann. Als kleine Zwischenbilanz können wir festhalten, dass es den meisten von uns materiell sehr gut geht und wir auch in sozialer Hinsicht in den verschiedensten Strukturen ganz gut aufgehoben sind. Vielleicht haben wir hie und da schon die Erfahrung gemacht, in einer kleinen Not zum Gebet zu finden (klassisch: Lern- und Prüfungsstress) oder aber auch in großen Nöten, in Einsamkeit, Angst und Verlust. Spendet da auch häufig der Gedanke an Gott Trost und Halt, so sind diese Dinge oft recht schnell vergessen, wenn es uns dann wieder besser geht. So berechtigt und willkommen es ist, seine Probleme zu Gott zu tragen, einen Glauben rein nur als Krücke und Bedienungsanleitung für das Leben in einer zunehmend komplexen Welt brauchen wir die allermeiste Zeit nicht wirklich.



Darum wollen wir vielmehr auch lernen, dankbar über all das Schöne in unserem Leben zu staunen und hinter allem, was uns einfach als Geschenk in den Schoß gefallen ist, den zu sehen, der sich uns selbst zum Geschenk macht. So können wir als gestärkte (= gefirmte) Christen zu Stützen der Gemeinschaft werden – und zum Geschenk für andere!

An dieser Stelle wollen wir von Herzen DANKE sagen für alle helfenden Hände, die immer wieder unsere Aktivitäten und Feierlichkeiten unterstützen und bitten weiterhin um das Gebet für uns als Team und ganz besonders für unsere Pfarrjugend!

*Michael Riss
Firmbegleiter*



Andreas Kragl, Kaplan Kenneth und Michael Riss, Firmbegleiter



Vorstellungsgottesdienst



Maria Pilshofer, Firmbegleiterin, bei den Vorbereitungen für das Frühstück der Firmlinge und ihre Eltern



Firmlinge nahmen in Perg bei „Escape Room“ teil



Knifflige Rätsel mussten beim „Escape Room“ gelöst werden

Der Jugendchor bedankt sich

Am 26. November hatten wir die Ehre, die Christkönigsmesse mit unserer Musik zu bereichern. Ein herzliches Dankeschön an unsere Chormitglieder für ihren Einsatz, sowie an die Kirchenbesucher für ihren Applaus.

Nach der Messe wurden die Kirchenbesucher mit Getränken und selbstgemachten Leckereien verwöhnt. Ein besonderer Dank geht an unsere fleißigen Helfer und an alle Bäckerinnen und Bäcker, die zum Gelingen des Kuchenverkaufs beigetragen haben.

Herzliche Einladung

Wir freuen uns darauf, auch heuer wieder die Feier der Osternacht am 30. März 2024, 20:00 Uhr, in der Pfarrkirche musikalisch umrahmen zu dürfen und laden dazu herzlich ein.

Besuche eine unserer Proben - nähere Infos dazu auf unseren Social Media Accounts - und werde Teil des Jugendchors Cantare, wir freuen uns auf dich!

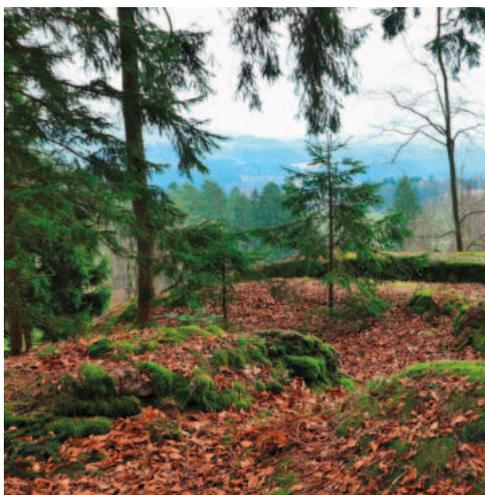


Feierliche Kreuzweihe

Feierliche Einweihung des Kreuzes am höchsten Punkt von Münzbach als Symbol des Glaubens und der Gemeinschaft.

Zu Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, den 9. Mai, wird im Rahmen einer Maiandacht ein Gipfelkreuz auf den Hofbergen, an der Kreuzung des Rundwanderweges M1 und des Burgen- und Schlösserweges, geweiht. Das Kreuz wurde von den Männern der Katholischen Männerbewegung (KMB) gefertigt. Dank der Zustimmung der Familie Holzmann, vlg. Hinterhofberger, sowie Gesprächen mit der Gemeinde ist es nun möglich, diese feierliche Weihe des Kreuzes mit einer Maiandacht durchzuführen.

Um 14:00 Uhr ist ein gemütliches Beisammensein am höchsten Punkt von Münzbach - 598 Meter - geplant, wo ausreichend Zeit für Gespräche sein wird. Die Weihe mit musikalischer Umrahmung



erfolgt durch Kaplan Kenneth. Anschließend ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Die KMB freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Nähere Informationen werden rechtzeitig

am Schriftenstand, auf der Pfarrhomepage und in der Gemeinde bekannt gegeben.

Christian Strach
KMB

Aus der Bücherei

Wie schon in den Jahren zuvor konnte die Öffentliche Bücherei der Pfarre Münzbach auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Entlehnzahlen haben sich wieder beträchtlich erhöht, und zwar sind um ca. 700 Medien (hauptsächlich Bücher) mehr ausgeborgt worden als im Vorjahr. Die mehr als 4000 Medien, die in der Bücherei zur Verfügung stehen, wurden zirka 9000mal entlehnt. Besonders fleißig waren die 128 Kinder, denen 63 Erwachsene gegenüberstehen. Nicht so positiv ist der Anteil der Benutzer:innen gegenüber der Einwohnerzahl Münzbachs – er beträgt 10,48 %. Das könnte noch verbessert werden!

Was ist für 2024 an Veranstaltungen geplant, zu denen wir schon jetzt herzlich einladen?

- **14. April:**
Teilnahme am Pfarrflohmarkt
- **26. August:**
Ferienaktion – Spiele drinnen und draußen
- **22. September:**
Literaturfrühstück mit Mag. Karl Hackl
- **13. und 20. Oktober:**
Buchausstellung

Elfriede Stockinger
Büchereileiterin

Öffnungszeiten:

Donnerstag:	16:30 - 17:30 Uhr
Samstag:	09:00 - 10:00 Uhr
Sonntag:	09:00 - 11:00 Uhr



Mag. Karl Hackl

Zum Erinnern – Veranstaltungen in früheren Jahren:



Literaturfrühstück 2016



Buchausstellung 2014



Ferienaktion 2013



Lesekönige 2008

Caritas Haussammlung

Hilfe für Menschen in Not in Oberösterreich und in unserer Pfarrgemeinde

Auch heuer sind in unserer Pfarrgemeinde die Haussammler:innen unterwegs, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln.

Mit Ihrer Spende im Zuge der Haussammlung ermöglichen Sie der Caritas, armutsbetroffene Menschen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen zu unterstützen. **Herzlichen Dank für Ihre Nächstenhilfe und Ihre Solidarität.**

Allen Haussammler:innen sei auch an dieser Stelle ein Dankeschön gesagt für Ihre Bereitschaft von Haus zu Haus zu gehen.

*Elisabeth Stritzinger
SST Caritas*



Pfarrflohmarkt

Unser Flohmarkt ist schon zum Greifen nahe! In einem Monat, am 14. April 2024 freuen wir uns auf viele Besucherinnen und Besucher, die in den angebotenen Waren fündig werden!

Wir vertrauen auf die Münzbacher-Tatkraft und den Zusammenhalt in der gemeinsamen Abwicklung des Flohmarkts. Wie bei den bereits abgehaltenen Flohmärkten ist die Mithilfe wieder im 2-Stunden-Takt geplant. Natürlich ist für eine entsprechende Verpflegung aller Mitwirkenden gesorgt!

Als Flohmarktwaren werden angenommen:

Möbel, Antiquitäten, Sportgeräte, Ski, Snowboard, Geschirr, Schmuck, Dekomaterial, Blumenstöcke, Oster- u. Christbaumschmuck, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Kleidung, Hüte, Taschen, Vorhänge, Teppiche, Tischwäsche, Stoffe, Bücher, Spielsachen, Kinderbekleidung und Kinderartikel.

ALLES BITTE IN SAUBEREM UND FUNKTIONSTÜCHTIGEM ZUSTAND!

Die Anliefertermine sind

Freitag, 12. April 2024, von 13:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 13. April 2024, von 8:00 – 15:00 Uhr

Lieferort: Stockhalle Fuchs

Sperrige Güter werden nur nach Begutachtung abgeholt!

Kontaktperson für sperrige Güter: Klaus Ebner, Tel. 0664/73338347.

Kontakt für weitere Anfragen zum Flohmarkt:

Andreas Kragl (Tel.: 0664/88454133, E-Mail: andreaskragl@gmail.com)

oder an das Pfarramt Münzbach (Tel.: 07264/4419,

E-Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at)

Der Reinerlös wird für anstehende Bauprojekte der Pfarre verwendet.

Danke für Ihre/Eure Unterstützung!

Stricken für einen guten Zweck

Schon seit einigen Jahren stricken und häkeln Frauen aus Münzbach einerseits zu ihrem eigenen Vergnügen aber auch um Gutes zu tun. Socken, Westen, Hauben, Patchworkdecken und vieles mehr wird verkauft. Der Erlös kommt der Caritas Münzbach zugute. Haben Sie zufällig Wollreste zu Hause, die Sie nicht mehr brauchen? Bitte geben Sie sie bei Elisabeth Stritzinger, Leiterin der Caritas, ab. Die Strickerinnen der Strickrunde danken schon im Voraus für Ihre Wollspenden.



Sanierung des Turmaufstieges und des Glockenstuhles fixiert

Mehr als ein Jahrzehnt wird in der Pfarre Münzbach bereits über die Sanierung des Glockenstuhles diskutiert. Gutachten von Fachleuten belegen, dass eine Erneuerung der Holzkonstruktion samt Stiegenaufgang unumgänglich ist. Nunmehr hat sich der Pfarrgemeinderat nach Vorschlag des Finanzausschusses für eine baldige Sanierung entschieden.

Der bestehende Glockenstuhl wurde in seiner Geschichte mehrmals umgebaut und verstärkt. Die ursprüngliche Konstruktion dürfte aus der Zeit der barocken Ausgestaltung der Kirche in den Jahren 1664 bis 1669 stammen. Das Mauerwerk der Glockenstuhlebene lässt auf eine Turmerhöhung im Zuge dieser Bauphase schließen. Vermutlich lag das frühere Geläut um ein Geschloß tiefer. Auf dieser Ebene sind noch heute die weitgehend vermauerten, gotischen Fensternischen zu sehen. Der Einbau von größeren Glocken nach dem zweiten Weltkrieg lässt die massive Schwächung einzelner Holzteile im Querschnitt vermuten. In den 1960er- und 1970er-Jahren wurde die Konstruktion augenscheinlich wieder verstärkt. Daher ist im Gutachten des Statikers von einem Flickwerk des heutigen Glockenstuhles die Rede, ein Resultat von mehreren Umbau- und Verstärkungsphasen. Ein weiteres Problem stellt die Abstützung der bestehenden Konstruktion dar. Entgegen einer gewöhnlichen Lastenübertragung auf die untere Holzebene überträgt der aktuelle Glockenstuhl - aufgrund einer baulichen Verbindung mit dem Steinmauerwerk - die Schwingungen der Glocken in die Außenwände, was früher oder später zu einer baulichen Schädigung des Turmes führen wird.

Auch die seit Jahren desolaten Holzstiege im Glockenturm, die einen sicheren Aufstieg aufgrund morschener Holzteile nicht mehr zulässt, muss erneuert werden. Im Hinblick auf einen späteren Umbau des Glockenstuhles sowie auf die baulichen Gegebenheiten (Zugang Orgelebene, Kirchenschiff, etc.) muss der Stiegen-

lauf entsprechend angepasst werden.

Zu klären ist noch die Frage des künftigen Geläutes. In den diözesanen Archiven ist vermerkt, dass das Geläute im 18. Jahrhundert aus sechs wertvollen Glocken bestand. Diese mussten im Ersten und Zweiten Weltkrieg gratis an die Heeresverwaltung abgeliefert werden. Aktuell befinden sich drei Glocken aus dem Jahr 1950 im Turm. Experten beurteilen die Stimmung der Glocken aufgrund ihrer zinnarmen Sonderlegierung als mangelhaft und nicht wohlklingend. Bereits damals wurde seitens der Diözese auf die Problematik der Sonderlegierungsglocken hingewiesen. Die Entscheidung gegen hochwertige Bronzeglocken dürfte damals aber aus Kostengründen gefallen sein. Weiters schlugen die Klöppel teilweise an den falschen Stellen an und weisen zudem eine starke Abnutzung auf.

Die tatsächliche Entscheidung wird am Ende des Tages eine Frage der Finanzierung sein. Dafür wird die Pfarre Münzbach in den nächsten Monaten Gespräche mit Unterstützern oder Sponsoren führen. Die Gesamtkosten für ein wohlklingendes und hochwertiges Geläut samt Glockenstuhl für viele Generationen liegen bei rund 130.000 Euro - kleine Glocke ~ 10.000 Euro, mittlere Glocken ~ 25.000 Euro, große Glocke ~ 30.000 Euro. Gerne sind auch Münzbacherinnen und



Um die größeren Glocken im Glockenstuhl unterzubringen, wurde die Holzkonstruktion stark geschwächt.



Die aktuelle Holzstiege gewährleistet keinen sicheren Aufgang mehr.

Münzbacher, denen ein wohlklingendes und hochwertiges Geläute am Herzen liegt, eingeladen, sich eine „Familienglocke“ zu kaufen und für ihre (kirchlichen) Privatansätze wie Taufen, Hochzeiten, Jubiläen, Begräbnisse, etc. läuten zu lassen. Aber auch Vereine und Organisationen können sich gerne am Glockenankauf beteiligen. Sollte die Finanzierung eines neuen Geläutes auf die Beine gestellt werden können, wäre die Glockenweihe im Münzbach ein Fest für die Geschichtsbücher und ein einmaliges Erlebnis für die gesamte Pfarrbevölkerung.

*Christian Strach
Fachteam Finanzen
und Karl Kriechbaumer
Pfarrverwalter*

Weiterer Zeitplan:

- Herbst 2024: Sanierung des Stiegenaufganges zum Glockenstuhl
- 2024-2025: Entscheidung über das zukünftige Geläute
- 2026: Sanierung des Glockenstuhles

Die Pfarre und das liebe Geld

Kirchenrechnung 2023

Die Kirchenrechnung wurde von Pfarrsekretärin Maria Huber und Silke Pechböck erstellt, von den Rechnungsprüfern Regina Radlmüller und Franz Fröschl geprüft, vom Fachteam Finanzen und vom Pfarrgemeinderat genehmigt und lag während den Bürozeiten 14 Tage in der Pfarrkanzlei zur Einsicht auf. Die endgültige Entlastung des Finanzausschusses erfolgt mit der Genehmigung der Diözese Linz.



Der geplante Stiegenverlauf wird an die baulichen Gegebenheiten der Pfarrkirche angepasst.

Einnahmen in Euro

Trauungen und Begräbnisse, Kanzleigebühren, Schriftenstand, Kerzen	5.138,93
Friedhofsverwaltung	10.276,00
Kirchenbeitragsanteil und Zuschüsse der Diözesanfinanzkammer	19.398,17
Sammlungen/Spenden: Tafelsammlungen an Sonn- und Feiertagen, Heizung, Erntedankfest, Spenden Opferstock, Pfarrblatt; Messintentionen	40.496,32
Sonstige Einnahmen (Mieteinnahmen)	4.244,16
Vergütung Versicherung, Einnahmen Pfarrkaffee	3.707,18
Auflösung von Rücklagen	6.000,00
Summe Einnahmen	89.260,76

Ausgaben in Euro

Aufwand Liturgie und Pastoral	4.705,55
Personalaufwand	20.954,08
Verwaltung: Instandhaltung, Betriebskosten (Heizen, Strom, Müll, Wasser, Kanal ...), Telefon, Porto, Honorare, Büroaufwand, Pfarrblatt, Repräsentation, Versicherung, Schulungsaufwand, Beratungskosten, Aufwendungen Dekanat	37.877,83
KEST	119,79
Investitionen	28.219,00
Summe Ausgaben	91.876,25

Die Kirchenrechnung weist einen **Abgang von Euro - 2.515,49** aus. Der Abgang entstand durch die Renovierung der Friedhofsmauer.

Anmerkung: Nicht enthalten sind die zweckgebundenen Sammlungen für überpfarrliche und weltkirchliche soziale Projekte. Diese werden jeweils unmittelbar nach den Sammlungen weitergeleitet. Insgesamt waren dies im Jahr 2023: € 19.803,83.



Wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützungen in Form von Spenden, aber auch für alle ehrenamtlichen Dienste!

Das Pfarrblatt-Team bedankt sich im Besonderen auch für die Pfarrblatt-Spenden!

Kirchenschmuck

Dem Lobe Gottes Ausdruck verleihen.

Wir Kirchenschmückerinnen - Karin Slawizeck, Maria Prömer, Greti Langthaler, Greti Leonhartsberger, Maria Anna Buchmayr, Marianne Hahn, Doris Reitmayr, Regina Langeder, Anita Viehböck, Theresia Strach - können auf ein Jahr in Gemeinschaftsarbeit zurückblicken.

Das Bemühen, jedem Fest durch unser Blumenarrangement eine besondere Note zu geben, macht uns große Freude.

Herzlichen Dank an alle Kirchenbesucher die eine geschmückte Kirche

schätzen und uns mit Materialien oder Geldspenden so tatkräftig unterstützen.

Ein spezieller Dank gilt Josef und Heidemarie Langeder für die Spende der Christbäume und deren tatkräftige Mithilfe mit Franz Langeder, Christian Strach und den Mesnerinnen, welche bei der alljährlichen Weihnachtsaus schmückung der Kirche immer im Einsatz stehen.

*Theresia Strach
Fachteam Finanzen*



Herzlichen Dank

Es gibt viel zu tun in der Pfarre, damit die Messen an Sonn- und Feiertagen sowie auch wochentags immer einen feierlichen Rahmen bekommen.

Daher fand am 7. Dezember 2023 in der Bäckerei Aschauer eine kleine Weihnachtsfeier für alle Frauen, die ehrenamtlich unsere Kirche Woche für Woche immer mit frischen Blumen schmücken, den Mesnerdienst übernehmen, Fotos für das Pfarrblatt liefern, an Wochentagen den Orgeldienst tun und in unserer Pfarre die Kirchenwäsche erledigen, statt.

Bei dieser Gelegenheit wurde vom Fachteam Finanzen als Dankeschön für die vielen geleisteten Stunden ein Sackerl mit kulinarischen Köstlichkeiten aus unserer Region übergeben.

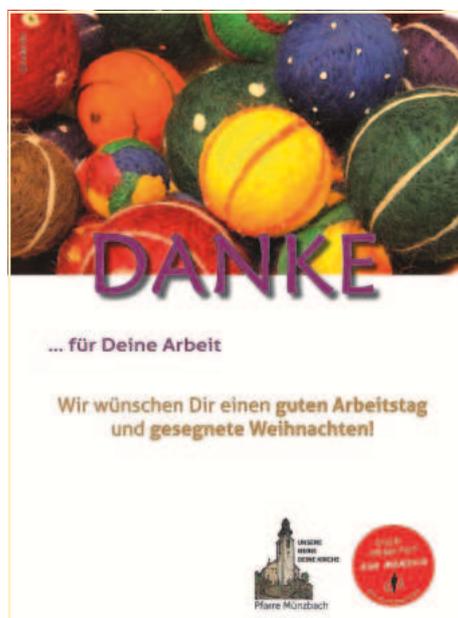
Eine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen ist nicht selbstverständlich, daher gebührt diesen Menschen ein besonderer DANK!

*Heidi Langeder
Fachteam Finanzen*

Danke für Deine Arbeit

Am 12. Dezember 2023 wurden mit einer DANKE-Karte und einer Fairtrade-Schokolade Mitarbeiter:innen in verschiedenen Geschäften in Münzbach besucht.

Ausgehend vom Projekt „Seelsorge in der Arbeitswelt“ sollen diese Besuche ein Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit im Handel sein.



Dabei wurde Heinz Mittermayr in der Pfarre Münzbach von den Seelsorge-Mitgliedern Margit Neuhäuser und Elisabeth Stritzinger begleitet.

Mit einiger Überraschung, jedoch überall mit viel Freude nahmen die Handelsangestellten diese klei-

nen Aufmerksamkeiten entgegen. „Gerade angesichts der aktuellen Gehaltsverhandlungen war es uns wichtig, unsere Solidarität auszudrücken“, sagte Heinz Mittermayr, Projektverantwortlicher für „Seelsorge in der Arbeitswelt“ in Perg.



Pfarrwallfahrt nach Frauenstein bei Molln am 4. Juni 2024

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme.

Anmeldung:

Elisabeth Stritzinger
0664 / 35 26 424

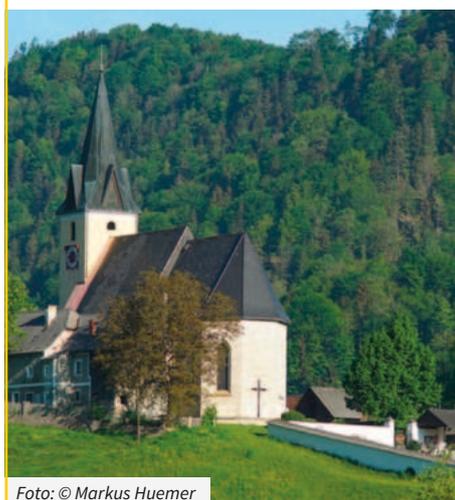


Foto: © Markus Huemer





Kaplan Paul zu Besuch bei der Fatimafeier

Unsere
Pfarrre
im
Bild



Kekserverkauf der
Kath. Frauenbewegung



Kindermette mit Kindermusical der Jungscharkinder



Ruth Ebner beim Wortgottes-
dienst mit Müttersegen der kfb



Ruth Ebner, Pastoralassistentin mit den Minis

Faschingscafé



Faschingsstunde der Jungschar



Neues vom Spiegel-Treffpunkt

Mit Ende des Jahres verabschiedeten wir uns von Kornelia Riss (Leitung), Claudia Lettner (Finanzen), Kerstin Brandstetter sowie Kristina Mair. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal herzlich für ihren engagierten Einsatz beim Spiegel bedanken!

Mit dem Jahr 2024 übernimmt Natalie Mader die Leitung des Spiegel-Treffpunktes in Münzbach. Claudia Jung ist für die Finanzen zuständig, des Weiteren machen

Nina Leimhofer, Christina Hahn und Cornelia Hinterreiter-Kern das Team komplett.

Eine sehr positive Veränderung, die das Jahr 2024 für uns bereithält, ist die neue Räumlichkeit, die wir im 2. Stock im „Auszeit“ am Sportplatz nützen dürfen. Aufgrund seiner Größe ist es uns nun möglich, noch besser auf die kreativen und spielerischen Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Derzeit bieten wir folgende Spielgruppen für Babys und Kleinkinder an:

- Babyspielgruppe für bis ca. 1,5-Jährige geleitet von Claudia Jung und Christina Hahn
- Spielgruppe für ca. 1,5-3-Jährige geleitet von Nina Leimhofer und Cornelia Hinterreiter-Kern
- NEU: Muki-Treff – Spielgruppe für Babys und Kleinkinder bis ca. 4 Jahre



Wenn ihr gerne an einer Spielgruppe teilnehmen möchtet oder auch ein Teil unseres Teams werden möchtet, meldet euch gerne telefonisch bei uns:

Natalie Mader: 0676 66 11 503

Claudia Jung: 0664 10 74 044

Nina Leimhofer: 0664 73 82 4891

Oder findet uns auf „Instagram“ unter Spiegel_Münzbach

Euer SPIEGEL-Team freut sich auf Euch!

*Natalie Mader
Leiterin Spiegel-Treffpunkt*





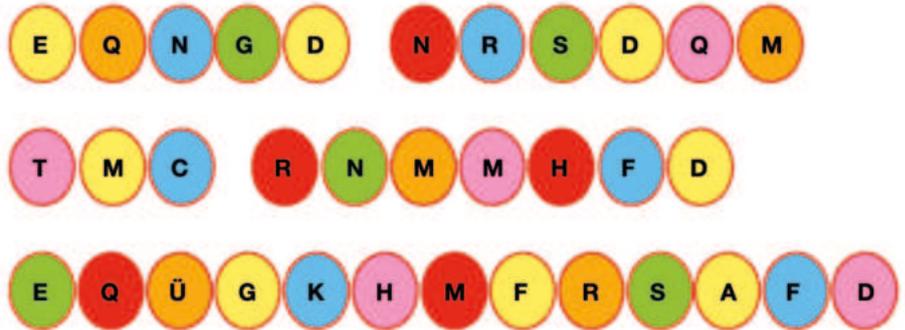
Hallo liebe Kinder!

Gott sei Dank ist der Winter vorbei und die Sonne hat schon viel Kraft. Wenn du dein Gesicht in die Sonne hältst, merkst du, wie warm sie ist. Spürst du es? Ich freue mich auf jeden Fall auf den Frühling, auf die Blumen, auf die Sonne und auf Ostern. Damit das Warten auf die Oster-eiersuche nicht zu lange dauert, habe ich wieder ein paar Rätsel für dich vorbereitet. Viel Spaß damit!

Eure Gloria

Rätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Osterei den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Ostergruß. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.



Auflösung: FROHE OSTERN UND SONNIGE FRÜHLINGSTAGE

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?

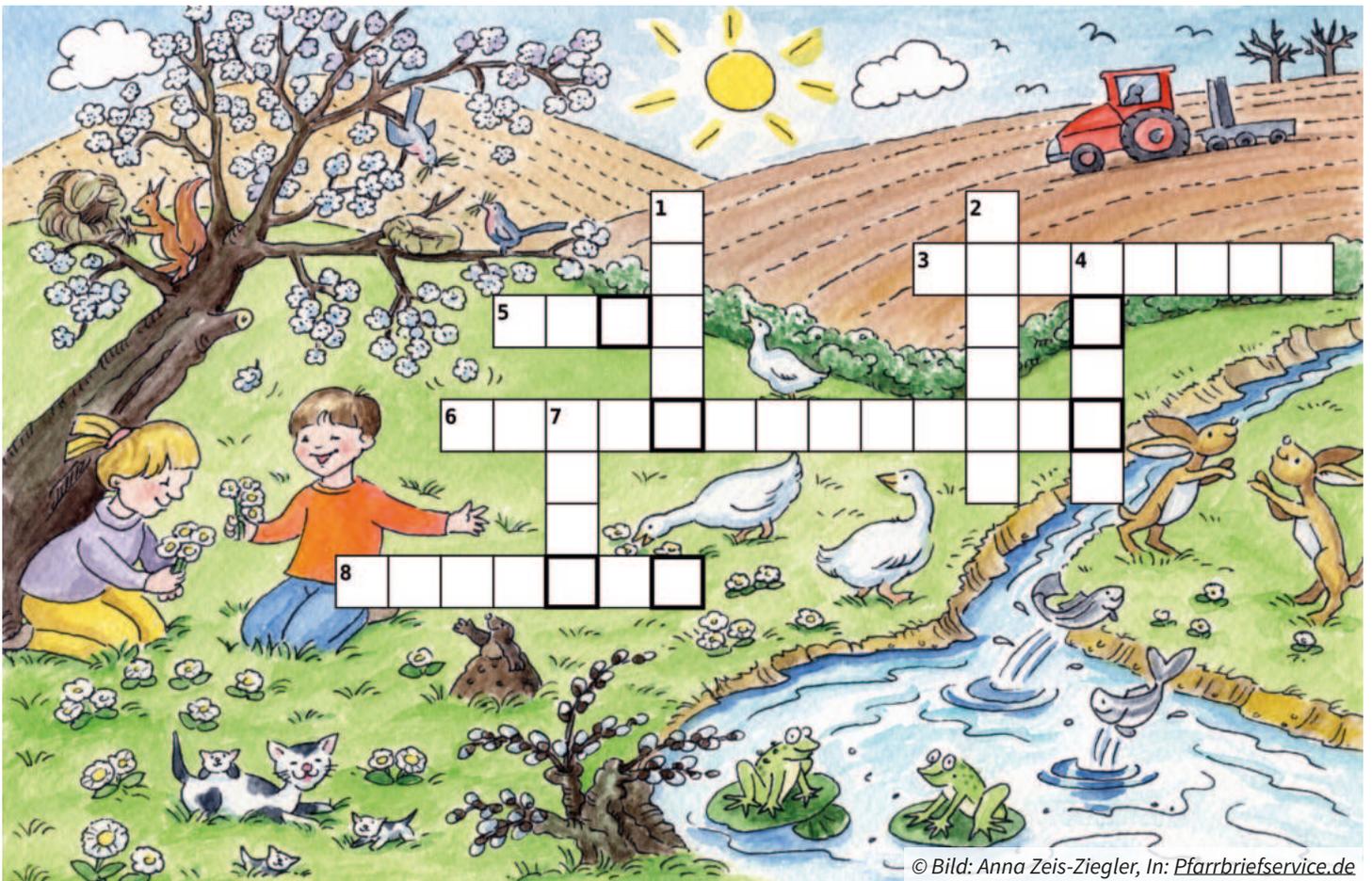
Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt zu Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort:



© Bild: Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Rom – wir kommen

Von 28. Juli bis 3. August 2024 sind tausende Ministrant:innen aus vielen europäischen Ländern in der „Ewigen Stadt“ Rom.

Es ist jetzt schon sechs Jahre her, als die Münzbacher Ministranten das letzte Mal bei diesem großen Event dabei waren. Darum freut es uns umso mehr, dass heuer zehn Ministrant:innen und drei Begleiter:innen aus unserem Ort dabei sein werden.

Bei dieser Reise werden wir uns beeindruckt lassen von historischen Gebäuden, italienischem Lebensgefühl, gemeinsamen Feiern, Papst, Kirchen, Meer und sind auf der Spur der bedeutenden Menschen, die für die Christen in dieser Stadt gewirkt haben oder heute dort arbeiten.

Das Motto der Ministrant:innen-Wahlfahrt 2024 lautet „Mit dir“

Gugelhupf-Sonntag

Es wird, wie auch schon vor sechs Jahren, wieder einen „Gugelhupf Sonntag“ geben, bei dem die Romreisenden im Anschluss an die Messe einen Gugelhupf für zu Hause anbieten werden. Der Erlös wird als finanzielle Unterstützung für die Reise verwendet. Wir sagen jetzt schon **HERZLICHEN DANK!**

Ratschen

Von Gründonnerstag bis Karfreitag ziehen wir Minis außerdem wieder mit unseren Ratschen durch den Ort, um auf das Gebet aufmerksam zu machen und die frohe Osterbotschaft zu verbreiten. Sollten Sie auch unseren Ministrantendienst schätzen, dann freuen wir uns über eine kleine Spende, die wir als Unterstützung für unsere Romreise aber auch für Ausflüge verwenden werden.

und stammt aus Jesaja 41,10 (Ich bin mit dir). Es wird ein großes Zusammentreffen mit ca. 40.000 Ministrant:innen bei der internationalen Begegnung auf dem Petersplatz geben.

Unsere Ministrant:innen sind ein wesentlicher Teil unserer Gemeinschaft.

Wir sind dankbar, dass es noch so viele motivierte junge Menschen gibt, die sich dafür begeistern und den Ministranten-Dienst in unserer Pfarre machen.

Diese Wallfahrt ist eine kleine Belohnung für unseren Dienst und es soll ein unvergessliches Erlebnis werden.

Das Ministrantenteam



Jesus, unsere Brücke zu Gott

22 Kinder werden heuer am 26. Mai unter diesem Motto das Fest der Hl. Erstkommunion feiern.

Brücken schaffen Verbindungen. Brücken überwinden Hindernisse. Brücken bringen uns weiter und ermöglichen es, neue Ufer zu betreten, neue Erfahrungen zu machen. Aber Brücken entstehen nicht von allein, sie müssen gebaut werden. Es braucht Menschen, die uns zeigen, dass man eine Seite mit der anderen verbinden kann, die unser Vertrauen in die Tragfähigkeit dieser Brücken stärken.

Jeder von uns braucht „solche Brücken“, gerade dann, wenn man im Leben meint, das Wasser stehe einem bis zum Hals und das nicht nur im wörtlichen Sinne.

Jesus hat mit seinem Leben gezeigt, wie wichtig es ist, „Brücken“ auch zu unseren Mitmenschen aufzubauen. Brücken, die stark genug sind miteinander Sorgen zu tragen. Brücken, die uns Platz genug geben Hand in Hand einen Abgrund zu überwinden. Brücken, die lang genug sind, um getröstet auf neue Ziele zuzusteuern.

Jesus ist aber auch unsere Verbindungsbrücke zu Gott, der für jeden von uns ein geglücktes, erfülltes Leben möchte. Gott hat uns Jesus geschenkt, damit er eine Brücke sein kann, über die wir ihn jederzeit erreichen können.

Danke an die neun Mütter, die unsere 12 Mädchen und 10 Buben bei der Erstkommunionvorbereitung begleiten!

*Marianne Schwaighofer
Religionslehrerin*



DANKE

Jahrelang bereitet unsere Religionslehrerin Marianne Schwaighofer die Kinder zur Erstkommunion vor. Jahrelang nimmt Sie sich Zeit, um auch die Tischmütter in die Vorbereitung einzuführen, damit es ein schönes, stimmiges Erstkommunionfest wird.

Die Pfarrleitung sagt dafür ein herzliches DANKE!

Die Passionsblume

Kennen Sie die Passionsblume? Sie ist ein Kletterstrauch, stammt ursprünglich aus Südamerika und kann bis zu 10 Meter hoch werden. Bei den Azteken wurde sie als Heilpflanze genutzt.



Der Name der Blume erklärt sich dadurch, dass von den Missionaren in Südamerika insbesondere ihre Blüte mit der Passion Jesu Christi in Verbindung gebracht wurde: Die drei Griffel wurden als die Nägel am Kreuz gedeutet, die Staubblätter als die Dornenkrone und die gezackten Blätter stellen die Lanzen und Schwerter dar. Die Ranken der Pflanze wurden als Symbole für die Geißeln gedeutet.

Wie der Strauch aufstrebend ist, sich an Baumstämmen emporrankt und der Sonne entgegenstreckt, so soll der Christ seiner inneren Sehnsucht nach Liebe, Wärme, Leben und Licht folgen.

Wenn der Mensch sich für Christus öffnet, Verzeihung und Frieden empfängt und wirklich damit beginnt, die Liebe zu leben, dann kann ein Wunder geschehen: Er kann wieder heil werden und seine Verletzungen können, ähnlich der Passionsblume, sogar Teil einer Blüte werden.

*Quelle:
Dr. Johann Schwinghammer,
Seelsorgeamt Regensburg 2017*

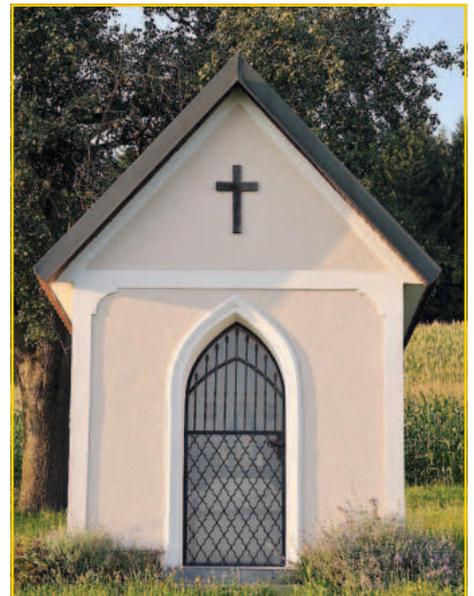
Verweilen in Gottes Gegenwart

Anbetungstag der Pfarre

In persönlicher Anbetung und Stille vor dem Herrn, unsere Sorgen und Nöte, unseren Lobpreis und Dank darbringen, ihn selbst im Zeichen des Brotes aussetzen, das wollen wir am Anbetungstag, 21. April 2024.



- 08:00 - 09:00 Uhr: Hl. Messe
Aussetzung des Allerheiligsten
- 09:00 - 10:00 Uhr: Stille Anbetung
- 10:00 - 11:00 Uhr: Markt und alle Siedlungen
- 11:00 - 13:00 Uhr: Stille Anbetung
- 13:00 - 14:00 Uhr: Mollnegg und Priehtsberg
- 14:00 - 15:00 Uhr: Pilgram und Obergaisberg
- 15:00 - 16:00 Uhr: Saxenegg und Kemet
- 16:00 - 17:00 Uhr: Sulzbach, Innernstein und Danndorf
Beichtgelegenheit
- 17:00 Uhr: Schlussfeier



Maiandachten

Maria, unsere Königin des Friedens, sie weist uns hin auf Jesus Christus. Sie ist Mensch wie du und ich, durch ihre Glaubensstärke, ihren Glaubensmut ist sie uns Vorbild gelingenden Lebens.

In unserer Pfarre werden auch heuer wieder Maiandachten bei den Kapellen gefeiert. Die genauen Orte und Zeiten werden im Schaukasten, in der Gottesdienstordnung und auf der Pfarrhomepage bekannt gegeben.

Fatimafeiern in Münzbach

Wir laden herzlich ein zu den Fatimafeiern.

Auf Wunsch gibt es eine Änderung der Uhrzeiten:

- ab 18:30 Uhr: Beichte
- 19:00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
- 19:30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt

Montag, 13. Mai	Pater Sebaldus Mair
Donnerstag, 13. Juni	Propst Johannes Holzinger
Samstag, 13. Juli	Kaplan Kenneth Ttyaaba
Dienstag, 13. August	Kaplan Klemens Langeder
Freitag, 13. September	Kaplan Paul Arasu Selvanathan
Sonntag, 13. Oktober	Dechant Konrad Hörmanseder



Aus der Pfarrchronik

In unserer Pfarrkirche wurden getauft:

- 07.01.2024 Tobias Krichbaumer, Markt 30a
- 18.02.2024 Elisabeth Löttner, Obergaisberg 8/2

Wir wünschen den Neugetauften Liebe und Geborgenheit in ihren Familien!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

- 12.11.2023 Stefan Peterseil, Niederneukirchen
- 27.11.2023 Margarete Hintersteiner, Saxenegg 14
- 12.12.2023 Anna Berger, Wimmstraße 18
- 29.12.2023 Gertraud Buchberger, Friedhofstraße 6
- 25.01.2024 Matthäus Kragl, Kemet 2
- 08.02.2024 Otto Fischer, Einsiedelstraße 22

Herr, nimm sie auf in deine Herrlichkeit!

Einander anvertraut



Sie feiern heuer ein Ehejubiläum, 25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre? Die Pfarrleitung und die Goldhaubengruppe laden Sie herzlich ein zu einem festlichen Dankgottesdienst am Sonntag, 7. Juli 2024, 9:30 Uhr, Pfarrkirche Münzbach, um Gott für das Gute, das er Ihnen geschenkt hat, zu danken und zugleich um seinen Segen für die Zukunft zu bitten!

Falls Sie keine schriftliche Einladung bekommen haben und gerne dabei sein möchten, so melden Sie sich bitte rechtzeitig telefonisch im Pfarrbüro, 07264 4419, oder per Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at



**Vom Dunkel zum Licht – Kar- und Osterliturgie
Wir laden zum Mitfeiern herzlich ein!**

16. März, BEICHTGELEGENHEIT und Bußandacht

18:00 – 19:00 Uhr Beichtgelegenheit
19:30 Uhr Bußandacht

24. März, PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

09:15 Uhr Palmweihe am Ortsplatz
Palmprozession zur Kirche
Leidensmesse mit Markuspassion
09:30 Uhr Kinderwortgottesfeier im Pfarrheim

28. März, GRÜNDONNERSTAG – Erinnerung an das letzte Abendmahl

19:30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung
Ölbergandacht und Betstunde (KMB und Gebetskreise)

29. März, KARFREITAG – Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn mit Johannespassion,
großen Fürbitten, Kreuzverehrung und Kommunionfeier
anschließend Leidensandacht
Zur Kreuzverehrung bitte Blumen mitnehmen!

30. März, KARSAMSTAG – Grabesruhe Jesu

08:00 – 09:00 Uhr Stille Anbetung beim Hl. Grab (Gotteslob, Rosenkranz usw.)
09:00 – 10:00 Uhr Sulzbach, Innerstein, Danndorf (Karl Pechböck)
10:00 – 11:00 Uhr Pilgram u. Obergaisberg (Elisabeth Langeder, Maria Kragl)
11:00 – 12:00 Uhr Saxenegg, Kemet (Johannes Schützeneder)
12:00 – 13:00 Uhr Stille Anbetung
13:00 – 14:00 Uhr Schüler:innen (Kinderliturgiekreis)
14:00 – 15:00 Uhr Mollnegg, Priehetsberg (Anna Hochgatterer, Franz Strasser)
15:00 – 16:00 Uhr Markt (Regina und Franz Langeder)

OSTERNACHTFEIER

20:00 Uhr mitgestaltet vom Jugendchor „Cantare“
Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Tauferneuerung,
Eucharistiefeier, Speisensegnung
anschließend Agape am Begegnungsplatz
(Bitte Kerzen mit Tropfwachstasse mitnehmen!)

31. März, OSTERSONNTAG – Hochfest der Auferstehung des Herrn

09:30 Uhr Ostergottesdienst mit Speisensegnung

1. April, OSTERMONTAG – Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn. (Lk 24,31)

09:30 Uhr Gottesdienst

PFARRKALENDER

24.3.-1.4.2024			KARWOCHE – siehe Vorderseite
So., 07.04.2024	So. d. göttlichen Barmherzigkeit	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Wortgottesfeier Gottesdienst (Vorstellung Erstkommunionkinder)
So., 14.04.2024	3. So. d. Osterzeit	08:00 Uhr 08:00-16:00 Uhr	Gottesdienst Flohmarkt
So., 21.04.2024	4. So. d. Osterzeit	08:00 Uhr	Anbetungstag der Pfarre Gottesdienst und Anbetungsstunden
So., 28.04.2024	5. So. d. Osterzeit	08:00 Uhr	Gottesdienst
Mi., 01.05.2024	Tag der Arbeit	08:00 Uhr	Gottesdienst
Sa., 04.05.2024		19:30 Uhr	Florianimesse
So., 05.05.2024	6. So. d. Osterzeit	08:00 Uhr 09:30 Uhr 19:30 Uhr 20:00 Uhr	Wortgottesfeier Familiengottesdienst Abmarsch beim Hinterhofberger Maiandacht bei Vorderhofberger-Kapelle, kfb
06.-08.05.2024	Bitttage		
Do., 09.05.2024	Christi Himmelfahrt	08:00 Uhr 14:00 Uhr	Hl. Messe Maiandacht und Kreuzweihe, Hofberg
So., 12.05.2024	7. So. d. Osterzeit	08:00 Uhr	Gottesdienst
Mo., 13.05.2024		19:00 Uhr	Fatimafeier
Fr., 17.05.2024		19:30 Uhr	Maiandacht beim Taferlkreuz mit KMB
So., 19.05.2024	Pfingstsonntag	08:00 Uhr	Gottesdienst mit Firmerneuerung
Mo., 20.05.2024	Pfingstmontag	09:30 Uhr	Gottesdienst
So., 26.05.2024	Dreifaltigkeitssonntag	08:00 Uhr 09:30 Uhr 19:00 Uhr 19:30 Uhr	Wortgottesfeier Erstkommunionfeier Maiandacht mit Erstkommunionkindern Maiandacht der Jägerschaft, Hubertuskapelle
Do., 30.05.2024	Fronleichnam	08:00 Uhr	Gottesdienst mit Sakramentsprozession
So., 02.06.2024	9. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Wortgottesfeier Familiengottesdienst
So., 09.06.2024	10. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr	Gottesdienst
Do., 13.06.2024		19:00 Uhr	Fatimafeier
So., 16.06.2024	11. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr	Gottesdienst
So., 23.06.2024	12. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr	Gottesdienst
So., 30.06.2024	13. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr	Gottesdienst
So., 07.07.2024	14. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Wortgottesfeier Gottesdienst mit Ehejubilare
Sa., 13.07.2024		19:00 Uhr	Fatimafeier
So., 14.07.2024	15. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr	Gottesdienst

Der Pfarrkalender gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt. Bitte informieren Sie sich in den wöchentlichen **Verlautbarungen**, im **Schaukasten** und auf unserer **Pfarrhomepage**.

Monatliche Frauen- u. Müttermesse mit Sammlung für Priesterstudenten in der Mission – siehe aktuelle Gottesdienstordnung

Jeden 1. Freitag im Monat: Tagsüber Stille Anbetung,
19:00 Uhr: Gestaltete Anbetung

PFARRBÜROZEITEN

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 11:00 Uhr

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Münzbach, Markt 1, 4323 Münzbach
Hersteller: Eigenvervielfältigung

Bildnachweis: Fotografie Petra Kragl, Margarete Langthaler, pfarrbriefservice.de, pixabay und Mitglieder der Kath. Aktion

Kontakt: 07264/4419 | Pfarrprovisor Mag. Konrad Hörmanseder: 07262/52509 | Kurat Josef Grafeneder: 07264/441912

E-Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at, Pfarrhomepage: <https://www.dioezese-linz.at/muenzbach>

Redaktionsschluss: 7. Juli 2024